

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

110. Stück, 30.04.1926

Gesetzblatt

für den

Freistaat Oldenburg. Landesteil Oldenburg.

 XLIV. Band. (Ausgegeben den 30. April 1926.) 110. Stück.

Inhalt:

- Nr. 163. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 27. April 1926 zur Ausführung der Verordnung der Reichsregierung vom 12. März 1926 zur Ausführung der Verträge zwischen dem Deutschen Reiche und der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken vom 12. Oktober 1925.
- Nr. 164. Verordnung des Staatsministeriums vom 28. April 1926, betreffend Mietzinsbildung.

Nr. 163.

Bekanntmachung des Staatsministeriums zur Ausführung der Verordnung der Reichsregierung vom 12. März 1926 zur Ausführung der Verträge zwischen dem Deutschen Reiche und der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken vom 12. Oktober 1925.
Oldenburg, den 27. April 1926.

Auf Grund des Artikels III Abs. 2 der Verordnung der Reichsregierung vom 12. März 1926 zur Ausführung der Verträge zwischen dem Deutschen Reiche und der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken vom 12. Oktober 1925 (R.G.Bl. 1926 Teil II Seite 179) bestimmt das Staatsministerium, was folgt:



Als höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des Artikels III Abs. 1 der Verordnung der Reichsregierung gilt für den Landesteil Oldenburg das Ministerium des Innern und für die Landesteile Lüneburg und Verden die Regierung.

Oldenburg, den 27. April 1926.

Staatsministerium.

v. Finckh.

Nr. 164.

Verordnung des Staatsministeriums, betreffend Mietzinnsbildung.

Oldenburg, den 28. April 1926.

Das Staatsministerium verordnet für den Landesteil Oldenburg auf Grund der §§ 21 und 22 des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1922 (R.G.Bl. S. 273) sowie der §§ 27 und 31 der dritten Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924 (R.G.Bl. S. 74), in der Fassung des Artikels II des Gesetzes vom 10. August 1925 (R.G.Bl. I S. 254), das Folgende:

Die Verordnung des Staatsministeriums vom 26. Juni 1925, betreffend Mietzinnsbildung (G.Bl. Bd. XLIV S. 191), wird, wie folgt, geändert:

1. Der § 2 erhält folgende Fassung:

„Die gesetzliche Miete beträgt für gewerbliche Räume 100 v. H., im übrigen ab 1. Mai 90 v. H., ab 1. Juni 95 v. H. und ab 1. Juli 1926 100 v. H. der Friedensmiete.“

2. Im § 7 wird zwischen Abs. 1 und 2 folgender neuer Absatz eingefügt:

„Das Ministerium der sozialen Fürsorge kann für bestimmte Arten von Betriebskosten eine anderweitige Regelung treffen.“

Die Änderungen treten am 1. Mai 1926 in Kraft.

Oldenburg, den 28. April 1926.

Staatsministerium.

(Siegel)

v. Finckh. Dr. Willers.

Münzebrod.

XLIV. Band. — (Ausgegeben den 4. Mai 1926) — 117. Stück

Nr. 165. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 28. April 1926 zur Ausführung des Münzebrods

Nr. 165.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern zur Ausführung des Münzebrods

Oldenburg, den 28. April 1926.

Auf Antrag des Verbandsvereins der Münzbesitzer des Fürstentums Oldenburg wird gemäß § 32 des Münzgesetzes vom 5. Juli 1924 folgendes angesetzt:

Im Fürstentum Oldenburg, einschließlich der Fürstentümer Verden, Cloppenburg und Friesenbe, anzuliegen auch diejenigen Ballen, die ausschließlich zum Decken der dem Ballenbesitzer gehörenden weiblichen Kinder Verwendung finden, dem Abtragungszwang nach Maßgabe der nachfolgenden besonderen Bestimmungen:

1. Die zum 1. April 1921 gültige Ballen, die ausschließlich zur eigenen Frucht Verwertung sind, als ungelöst, wenn er bei der Abtragung mündelbar

Das Ministerium der Finanzen hat die Bestimmung des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1922 (R.G.B. S. 273) sowie der §§ 27 und 31 der dritten Steuerreformordnung vom 14. Februar 1924 (R.G.B. S. 74) in der Fassung des Artikels II des Gesetzes vom 10. August 1925 (R.G.B. I S. 254) das Folgende:

Oldenburg, den 28. April 1926

Staatsministerium

v. Glinde, Dr. Killers

(Siegel)

Erstbescheid

Nr. 164

Berechnung der Staatsmieten, betreffend Kriegsmietung
Oldenburg, den 28. April 1926

Das Staatsministerium verordnet für den Landesteil Oldenburg auf Grund der §§ 21 und 22 des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1922 (R.G.B. S. 273) sowie der §§ 27 und 31 der dritten Steuerreformordnung vom 14. Februar 1924 (R.G.B. S. 74) in der Fassung des Artikels II des Gesetzes vom 10. August 1925 (R.G.B. I S. 254) das Folgende:

Die Berechnung der Staatsmieten vom 25. Juni 1925, betreffend Kriegsmietung (R.G.B. Bd. XLIV S. 191), wird, wie folgt, geändert:

1. Der § 2 erhält folgende Fassung:

Die gewöhnliche Miete beträgt für gewöhnliche Räume 100 p. C., im übrigen ab 1. Juli 20 p. C., ab 1. Juni 25 p. C. und ab 1. Juli 1925 100 p. C. der Friedensmiete.

2. Im § 7 wird zwischen Abs. 1 und 2 folgender neuer Absatz eingefügt:

